Guinness Global Innovators

Anlagekommentar - Juni 2025

RISIKO

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds, die detaillierte Informationen über ihre Merkmale und Ziele enthalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Die Fonds sind Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die Risiken einer Aktienanlage zu tragen. Der Wert einer Anlage kann aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Weitere Einzelheiten zu den Risikofaktoren finden Sie in der Fondsdokumentation, die auf unserer Website verfügbar ist.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

ÜBER DIE STRATEGIE

Auflegung	01.05.2003
Index	MSCI World
Sektor	IA Global
Manager	Dr. Ian Mortimer, CFA Matthew Page, CFA
Domizil EU	Guinness Global Innovators Fund
Domizil UK	WS Guinness Global Innovators Fund

INVESTITIONSPOLITIK

Die Guinness Global Innovators Funds sollen Anlegern ein globales Engagement in Unternehmen bieten, die von Innovationen in den Bereichen Technologie, Kommunikation, Globalisierung oder innovativen Managementstrategien profitieren. Innovation kann viele Formen annehmen, und zwar nicht nur in Form von bahnbrechenden technologiegetriebenen Produkten. Sie ist die intelligente Anwendung von Ideen und findet sich in den meisten Branchen und in verschiedenen Phasen des Lebenszyklus eines Unternehmens. Die Fonds werden aktiv verwaltet und nutzen ausschließlich den MSCI World Index als Vergleichsmaßstab.

INHALT

Kommentar 1

Guinness Global Innovators Fund

Wichtigste Fakten 11

Performance 12

WS Guinness Global Innovators Fund

Wichtigste Fakten 13

Performance 14

Wichtige Informationen 15

KOMMENTAR

Im Monat Mai erzielte der Guinness Global Innovators Fund eine Gesamtrendite von +7,4% (EUR) gegenüber einer Netto-Gesamtrendite von +6,1% im MSCI World Index und einer durchschnittlichen Rendite von +6,3% im IA Global Sektor. Damit übertraf der Fonds die Benchmark um 1,3 Prozentpunkte und den IA Global Sector um 1,1 Prozentpunkte (EUR).

Die Aktienmärkte setzten ihre Erholung im Mai fort, gestützt durch eine deutliche Entspannung der globalen Handelsspannungen. Der S&P 500 verzeichnete angesichts der Deeskalation zwischen den USA und China seine beste monatliche Performance seit 18 Monaten, was sich positiv auf die Stimmung auswirkte. Am 12. Mai einigten sich beide Länder auf eine 90-tägige Pause im Handelskrieg, gepaart mit einer deutlichen Senkung der gegenseitigen Zölle. Ein neues Handelsabkommen zwischen den USA und Großbritannien sowie Fortschritte bei den Gesprächen zwischen den USA und der EU sorgten für zusätzlichen Optimismus und trugen zu breit angelegten Gewinnen in allen Sektoren und Regionen bei. Die Volatilität hielt jedoch an, und die globalen Wirtschaftsaussichten wurden zunehmend unsicherer. Der US-Gerichtshof für internationalen Handel entschied gegen die Einführung von Trumps gegenseitigen Zöllen, was zu einem rechtlichen Überhang führte. Zudem stieg die Unruhe über das vorgeschlagene „Big Beautiful Bill“, obwohl sich die Märkte zum Monatsende etwas stabilisierten, als diese Bedenken nachließen.

Die Führung der Aktienmärkte im Mai spiegelte eine größere Risikobereitschaft wider. Wachstums- und zyklische Aktien schnitten besser ab, angeführt von Sektoren wie Informationstechnologie und Kommunikations-dienstleistungen. Dies geschah trotz steigender Renditen und gedämpfter Erwartungen an kurzfristige Zinssenkungen, die in der Regel Value-Aktien begünstigen. Insgesamt hat der Mai dazu beigetragen, dass die Erwartungen der Anleger in Bezug auf die Zukunft des Welthandels und damit der Weltwirtschaft wieder positiver ausfielen, auch wenn die Entwicklungen in Bezug auf die erneuten fiskalischen Bedenken in den USA und die politische Unsicherheit diesen allgemeinen Optimismus, insbesondere in den USA, dämpften.

Im Laufe des Monats wurde die relative Performance des Fonds von folgenden Faktoren bestimmt:

- Die größte Übergewichtung des Sektors Informationstechnologie trug am stärksten zur relativen Wertentwicklung des Fonds bei, nachdem dieser Sektor alle anderen übertraf. Unterstützt wurde dies durch eine starke Aktienauswahl, wobei Nvidia (+24,1 % in USD), Intuit (+20,1 %) und Infineon (+18,5 %) zu den Top-Performern gehörten. Die außerhalb der Benchmark gehaltene TSMC (+16,0 %) trug ebenfalls stark zur positiven relativen Performance bei.

- Der Fonds profitierte auch von einer leichten Übergewichtung des Sektors Kommunikationsdienste, der sich ebenfalls besser entwickelte (+9,0 % USD), wobei Meta (+17,9 % USD) einen positiven Effekt auf die Titelauswahl hatte.

- Die geringe relative Übergewichtung des Fonds im Gesundheitswesen, dem Sektor mit der schlechtesten Wertentwicklung der Benchmark, wirkte sich negativ auf die Performance aus. Dies wurde jedoch teilweise durch eine positive Titelauswahl ausgeglichen, wobei die Fondsposition Novo Nordisk eine Rendite von +4,2 % in US-Dollar erzielte, während der breitere Sektor eine Rendite von -3,6 % verzeichnete.

- Die Nullgewichtung des Fonds in den Sektoren Immobilien, Basiskonsumgüter und Energie wirkte sich als Rückenwind auf die relative Performance aus, nachdem diese Sektoren zu den schwächsten der Benchmark gehörten.

Während die jüngste Outperformance sowohl der defensiven als auch der wertorientierten Sektoren die relative Fondsperformance über kürzere Zeiträume (seit Jahresbeginn und 1 Jahr) negativ beeinflusst hat, ist es erfreulich, dass die Strategie im Vergleich zum IA Global Sector über die längeren Zeiträume von 3, 5, 10, 15 und 20 Jahren sowie seit Auflegung im obersten Quartil liegt.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

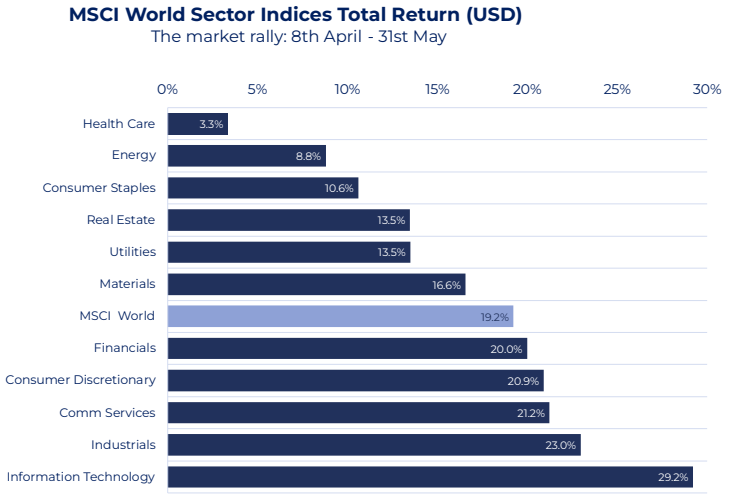
Gesamtrendite in %, in EUR	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre*	20 Jahre*	Auf-legung*
Guinness Global Innovators	-4,9	4,8	47,0	97,8	197,9	629,4	861,3	1102,5
MSCI World	-4,3	8,7	36,8	90,2	149,0	409,5	437,3	611,4
IA Global (Durchschnitt)	-3,3	5,3	24,2	63,7	97,2	267,1	294,2	437,4
IA Global (Ranking)	**	314/538	29/490	40/422	7/266	1/162	1/95	2/86
IA Global (Quartil)	**	3	1	1	1	1	1	1

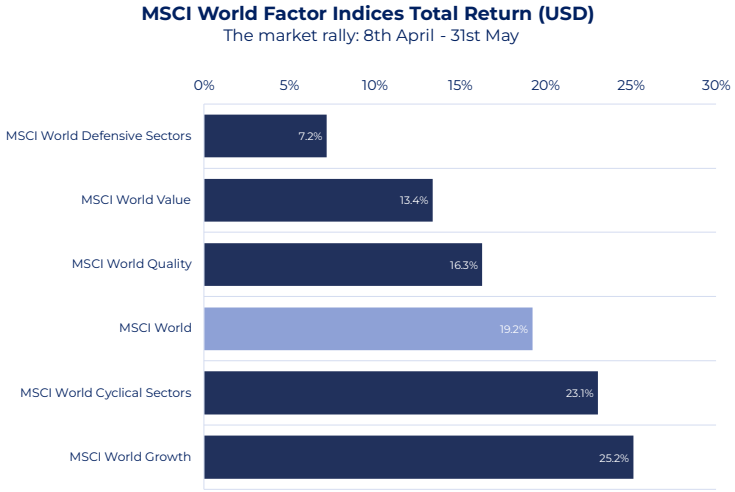
Quelle: FE fundinfo. Nach Abzug von Gebühren. Stand: 31. Mai 2025

**Simulierte Wertentwicklung in der Vergangenheit. Die Wertentwicklung vor der Auflegung des Guinness Global Innovators Fund (31.10.2014) spiegelt den Guinness Atkinson Global Innovators Fund (IWIRX) wider, einen US-Investmentfonds mit demselben Anlageprozess seit dem 01.05.2003.*

***Ranking wird nicht angezeigt, um den Regeln der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde zu entsprechen.*

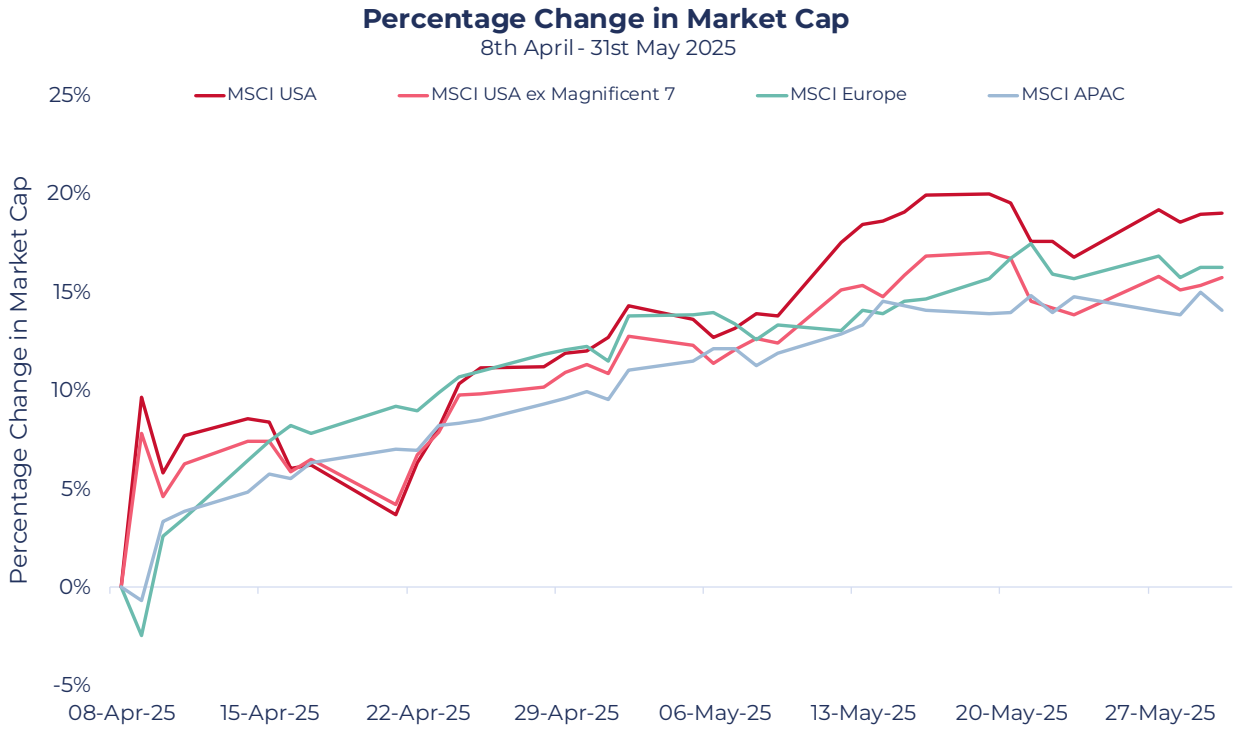
MAI IM RÜCKBLICK





Quelle: Guinness Global Investors, MSCI; Stand: 31. Mai 2025

Der Aufschwung mag zwar von den USA ausgegangen sein, aber alle Regionen haben sich im Allgemeinen im Einklang entwickelt. Dies gilt insbesondere, wenn man die Auswirkungen der Magnificent 7 herausrechnet, die den Großteil (wenn nicht sogar die gesamte) Outperformance der USA gegenüber Europa und Asien-Pazifik ausmachten. Die nachstehende Grafik gibt einen guten Anhaltspunkt für die Kursrendite der einzelnen Indizes. Sie zeigt einen starken Aufschwung mit sehr begrenzten Unterschieden zwischen den Regionen, insbesondere wenn man die Auswirkungen der Magnificent 7 herausrechnet.



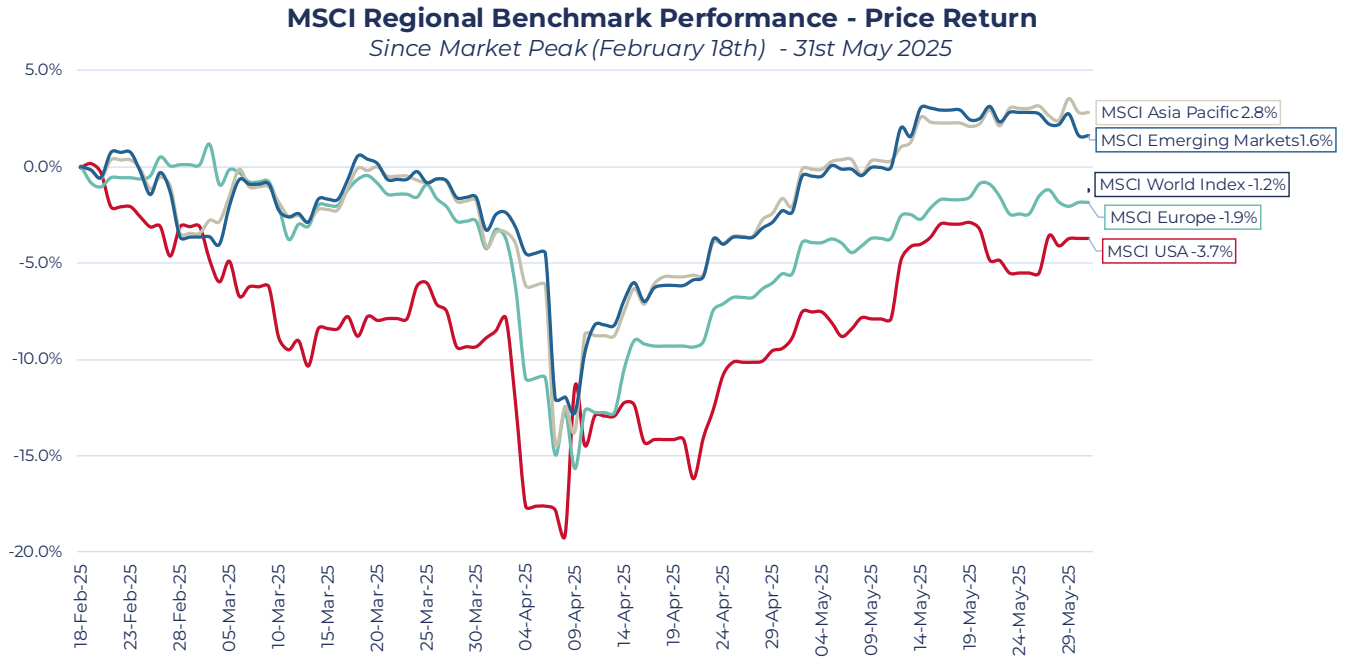
Quellen: Guinness Global Investors, MSCI; Stand: 31. Mai 2025

Die Erholung war so rasant, dass die globalen Aktienmärkte nahezu wieder ihr vorheriges Hoch erreicht haben – wenn auch mit deutlichen regionalen Unterschieden. Trotz einer der bedeutendsten Veränderungen des geopolitischen und makroökonomischen Umfelds seit Jahren – insbesondere dem Wiederaufleben des Protektionismus in den USA, der größeren Unsicherheit über die politischen Aussichten in den USA, den erhöhten Rezessions- und Inflationsrisiken sowie dem weitgehenden Zusammenbruch der Handelsnormen – sind die globalen Aktien (MSCI World) seit ihrem letzten Marktpeak am 18. Februar nur um 1 % gefallen und haben damit fast den gesamten Rückgang von rund 17 % zwischen dem Höchst- und dem Tiefststand wieder wettgemacht. Die Erholung auf das vorherige Niveau deutet darauf hin, dass die Märkte das potenzielle Risiko eines schlimmsten Falles, nämlich eines tiefgreifenden globalen Handelsschocks, fast vollständig aus den Kursen herausgepreist haben, wobei die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Regionen im Gesamtzeitraum viel Aufschluss bietet.

Die Indizes für den asiatisch-pazifischen Raum und die Schwellenländer haben von positiven Währungseffekten profitiert (ihre Indizes sind in Dollar notiert, wobei der US-Dollar-Index im Berichtszeitraum um ca. 7 % gefallen ist). Aber auch wenn man die lokalen Märkte (z.B. Hang Seng, Korea Stock Exchange usw.) betrachtet, um die Währungseffekte zu reduzieren, bleibt das Muster bestehen. Auf der Basis der Gesamtrendite (nicht der Kursrendite) haben sich Asien, Europa und die Schwellenländer seit dem Höchststand am 18. Februar positiv entwickelt, während die USA um ca. 3 % zurückgeblieben sind.

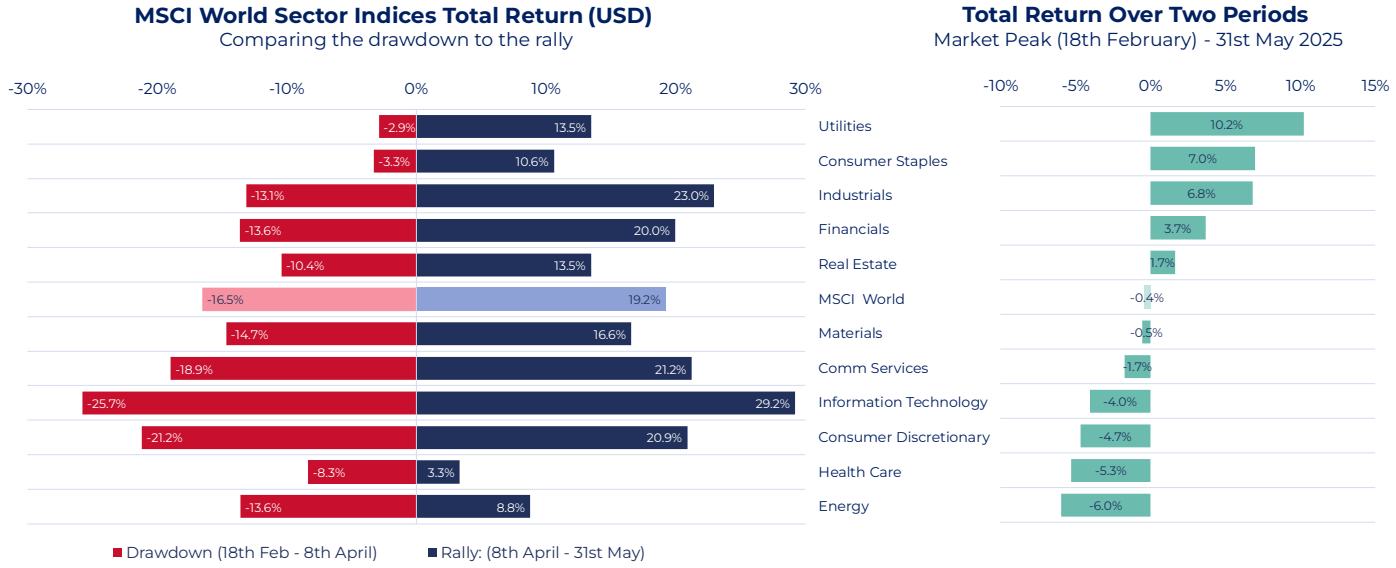
Die positive Performance in den Regionen außerhalb der USA könnte die Erwartung widerspiegeln, dass die Ergebnisse des Handelskriegs besser als erwartet ausfallen werden, während die negative Performance in den USA auf die Besorgnis der Märkte über die Auswirkungen der protektionistischen Politik, einschließlich steigender Inputkosten und geringerer Exportwettbewerbsfähigkeit, hinweist – eine selbstverschuldete wirtschaftliche Belastung. US-Aktien dürften ebenfalls mit einem höheren Risikoaufschlag konfrontiert sein, der aus der erhöhten politischen Volatilität und Unsicherheit resultiert. Die Märkte verlagern sich stattdessen international dorthin, wo die politischen Aussichten sicherer erscheinen, und Exportregionen könnten sogar von der geringeren Wettbewerbsfähigkeit US-amerikanischer Güter profitieren.

Die Auswirkungen der diesjährigen Entwicklungen sind noch nicht absehbar, und weitere Divergenzen sind wahrscheinlich. Das Ausmaß der Erholung unterstreicht jedoch, dass sich die Stimmung hinsichtlich der allgemeinen globalen Aussichten seit dem Tiefpunkt des Marktes am 8. April deutlich verbessert hat.



Preisveränderung in Landeswährung.
Quelle: Guinness Global Investors, MSCI, Stand: 31. Mai 2025

Die zyklisch getriebene Markterholung wirkt wie eine technische Gegenbewegung auf den vorherigen Ausverkauf, bei dem defensive Werte deutlich besser abschnitten. Sektoren, die die stärksten Rückgänge verzeichneten, wie z.B. zyklische Konsumgüter, Kommunikationsdienste und Informationstechnologie, haben sich auch am stärksten erholt. Über den gesamten Zeitraum hinweg gab es jedoch klare Gewinner und Verlierer unter den Sektoren.



Quelle: Guinness Global Investors, MSCI, Stand: 31. Mai 2025

Versorger und **Basiskonsumgüter** entwickelten sich dank der vermeintlich unelastischen Nachfrage und den daraus resultierenden stabilen Cashflows dieser defensiven Sektoren am besten. Dies führte während der Marktkorrektur zu einer Rotation in diese Sektoren, bevor sie auch deutlich von der Markterholung profitierten. Vor dem Hintergrund sinkender Renditen gewannen diese „Anleiheproxy"-Sektoren ebenfalls relativ an Attraktivität. **Versorger**, **Finanzwerte** und **Immobilien** profitierten ebenfalls von ihrer relativ geringen Abhängigkeit von Zöllen und verzeichneten daher im Abschwung keine so starken Kursverluste wie der breite Markt. Die defensiven Eigenschaften des **Gesundheitssektors** trugen zur Outperformance im Abschwung bei, doch sektorale Gegenwinde belasteten die Erholung anschließend erheblich, insbesondere die verschärfte Kontrolle der Arzneimittelpreise durch die Trump-Regierung. Der Energiesektor beendete den Berichtszeitraum als Sektor mit der schlechtesten Performance. Dies war auf den starken Rückgang des Ölpreises aufgrund der geringeren Ölnachfrage und die deutliche Produktionssteigerung der OPEC zurückzuführen. Der Sektor erholte sich zwar etwas, der Ölpreis jedoch nicht, was zu einem relativ schwachen Aufschwung führte. Die von Zöllen betroffenen Sektoren **Informationstechnologie** und **Industrie** führten die Markterholung an, aber die Informationstechnologie konnte die Schwäche der Vorperiode nicht ausgleichen. Der **Industriesektor** schnitt jedoch während der Verkaufswelle besser ab, da aufgrund des verstärkten Protektionismus der USA mit einem Ausbau der Produktion und höheren Infrastrukturausgaben gerechnet wurde. Neben dem IT-Sektor entwickelten sich auch andere zyklisch orientierte Sektoren wie **zyklische Konsumgüter** und **Kommunikationsdienstleistungen** während der Marktrallye überdurchschnittlich gut. Die wahrgenommenen Rezessionsrisiken gingen zwar zurück, jedoch nicht in einem Ausmaß, das die Underperformance während der Baisse ausgleichen konnte – was möglicherweise auf eine gegenüber dem 18. Februar erhöhte Besorgnis über die Konjunkturaussichten hindeutet.

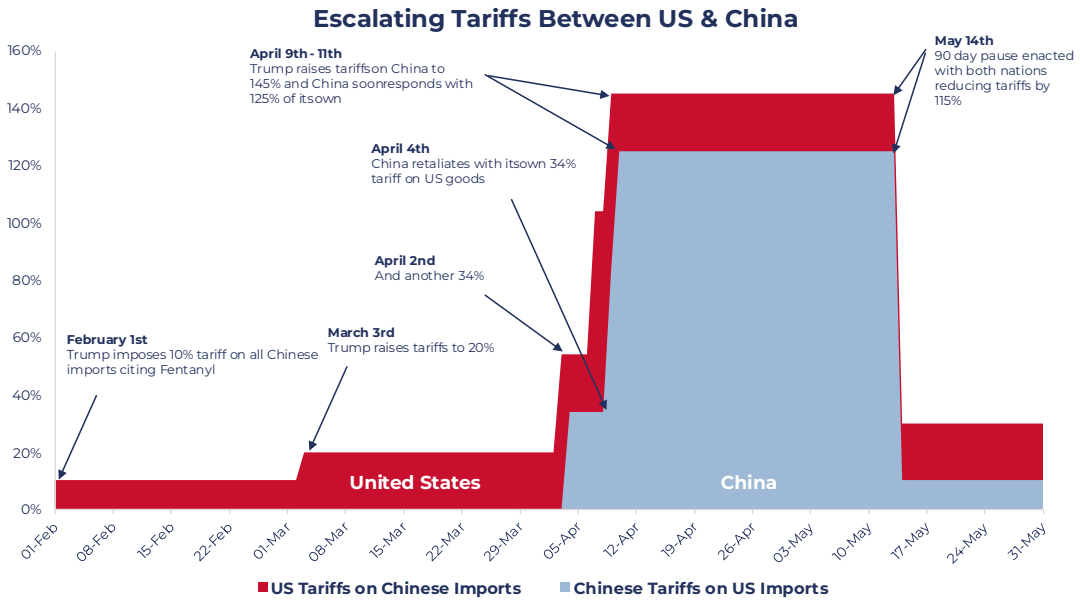
Die Erholung der Aktienmärkte wurde durch eine Deeskalation der Handelsspannungen angeheizt. Die volatilste Periode für Aktien folgte auf Trumps „Tag der Befreiung" mit Gegenzöllen, die weitaus aggressiver waren, als viele Marktteilnehmer erwartet hatten. Nachdem der MSCI World in den Tagen nach der Ankündigung von Höchststand zu Tiefststand um 11 % gefallen war und viele Länder daraufhin Vergeltungszölle ankündigten, erholte er sich am 9. April um 6,5 %. Obwohl Trump China ins Visier nahm und die Zölle von 104 % auf 125 % erhöhte, kündigte er eine 90-tägige Pause bei den Zöllen für Länder an, die bereit waren, zu verhandeln und vor allem keine Vergeltungsmaßnahmen ergreifen. In den folgenden Wochen erholten sich die Märkte weiter, nachdem Trump eine Reihe von Handelsmaßnahmen zurücknahm. Dies gab Anlass zu einer neuen Theorie, warum die Aktien so stark anstiegen: der TACO-Trade.

„Die jüngste Rallye hat viel damit zu tun, dass die Märkte erkannt haben, dass die US-Regierung keine große Toleranz gegenüber dem Druck der Märkte und der Wirtschaft hat und schnell einen Rückzieher machen wird, wenn Zölle schmerzhafte Auswirkungen haben. Dies ist die Taco-Theorie: Trump Always Chickens Out (Trump macht immer einen Rückzieher).“ - Robert Armstrong, in seiner Financial Times-Kolumne Unhedged.

Neben dem 90-tägigen Aufschub, der nur eine Woche nach dem Tag der Befreiung angekündigt wurde, gab es im Laufe des Jahres 2025 eine Reihe von Fällen, in denen Trump von seinen ursprünglichen Drohungen abgerückt ist:

- Trump hat eine Reihe von Unterhaltungselektronikprodukten sowie Chipfertigungsanlagen vorübergehend von den nur wenige Wochen zuvor angekündigten hohen Gegenzöllen ausgenommen.
- Trump drohte der EU am 23. Mai mit einem Zoll von 50 %, bevor er die Frist nur zwei Tage später verschob.
- Trump deutete an, dass er Jay Powell absetzen würde, bevor er sich schnell von dieser Idee distanzierte.

Eine der größten Kehrtwendungen kam jedoch Mitte Mai, als die USA und China einen 90-tägigen Handelsfrieden unterzeichneten, in dem beide Nationen ihre Zölle um 115 % auf 30 % bzw. 10 % senkten. Obwohl diese Zölle immer noch über dem früheren Niveau liegen, war dies ein klares Zeichen dafür, dass beide Nationen bereit waren, sich zu engagieren und pragmatisch zu sein, dass ein Konsens möglich war, dass Absprachen getroffen werden konnten und dass eine für beide Seiten vorteilhafte Handelsbeziehung wiederhergestellt werden konnte – auch wenn noch nicht klar ist, zu welchen Bedingungen genau.



Quelle: Guinness Global Investors, Stand: 31. Mai 2025

Dieses Muster der extremen Drohung, gefolgt von einem vorübergehenden Aufschub, scheint eher eine Verhandlungstaktik zu sein, als dass Trump wirklich „kneift“. Der wichtige Aspekt ist, ob die Märkte das glauben. Das Argument lautet, dass die Anleger gegenüber den scheinbar aggressiven und extremen Drohungen Trumps desensibilisiert sind, was zu sinkenden Risikoprämien und einer Erleichterung bei Aktien führt.

Trotz der nachlassenden Handelsspannungen – und Aktien in der Nähe von Allzeithochs – sind die makroökonomischen Aussichten mit erheblichen Risiken behaftet:

- **Die überwiegende Mehrheit von Trumps Aufhebung der Zölle ist vorübergehend**, **wobei die drohenden Fristen für Handelsabkommen die offensichtlichen Risikoereignisse sind.** Die wohl wichtigste dieser Fristen ist die 90-Tage-Frist, die den Ländern, die bereit sind, über ihre gegenseitigen Zölle zu verhandeln, am 9. April gesetzt wurde. Damit haben die meisten Länder bis Anfang Juli Zeit, vorausgesetzt, es werden keine Verlängerungen gewährt. Die Verhandlungen mit China waren bereits angespannt, nachdem China den USA vorwarf, den Handelsfrieden zu untergraben, wobei es keine Garantie für einen positiven Ausgang gibt. Es besteht ein erhebliches Potenzial für positive und negative Entwicklungen in Bezug auf Handelsabkommen, insbesondere angesichts der Unberechenbarkeit von Trump.

- **Trump könnte das Bedürfnis verspüren, den TACO-Trade zu widerlegen.** Die weit verbreitete Ansicht, dass „Trump immer kneift“, schadet nur Trumps Verhandlungsposition, sodass er das Gefühl haben könnte ein Exempel statuieren zu müssen, um die Oberhand zu gewinnen. Je größer das Exempel, desto stärker seine zukünftige Verhandlungsposition. Robert Armstrong argumentiert, dass „wenn TACO stimmt, dann sind Trumps Drohungen selbst als Verhandlungstaktik nutzlos … Er möchte seine Verhandlungsposition behalten und glaubt an Protektionismus, daher wird er wohl bald zeigen, dass er es ernst meint.“

- **Der „Big Beautiful Budget Bill“ schürt Bedenken hinsichtlich einer unverantwortlichen Finanzpolitik.** Sowohl Aktien als auch Anleihen gerieten in der vorletzten Maiwoche ins Straucheln, nachdem die Märkte die Auswirkungen eines Gesetzespakets abgewogen hatten, das erhebliche Steuersenkungen mit massiven Ausgabenerhöhungen verbindet. Trumps Vorschlag würde die während seiner ersten Amtszeit eingeführten Bestimmungen des „Tax Cuts and Jobs Act“ dauerhaft verankern. Die Auswirkungen auf das Defizit werden auf zusätzliche 2 bis 4 Billionen US-Dollar in den nächsten 10 Jahren geschätzt, wodurch die Schuldenquote im gleichen Zeitraum von ca. 98 % auf ca. 125 % steigen würde. Verschärft durch eine Herabstufung der Bonität der USA durch Moody's – die letzte der drei großen Ratingagenturen, die diesen Schritt vollzog – stiegen die Renditen für US-Staatsanleihen sprunghaft an, was sowohl auf das gestiegene Angebot als auch auf den Verlust des Vertrauens der Märkte in die Haushaltsdisziplin der USA zurückzuführen war. Auch Aktien gaben aufgrund der von den Märkten eingepreisten höheren Inflationsrisiken und gestiegenen Finanzierungskosten für Unternehmen nach.

- **Abschnitt 899 des Big Beautiful Bill könnte auch dazu führen, dass sich die Aktienrisikoprämie für die USA erhöht.** Bei einer Verabschiedung würde diese Bestimmung es der US-Regierung ermöglichen, zusätzliche Steuern auf ausländische Investitionen in den USA aus Ländern zu erheben, die als „steuerpolitisch restriktiv“ eingestuft werden. Dies würde US-Vermögenswerte effektiv verteuern, und das zu einer Zeit, in der das Land einen steigenden Schuldenstand hat, der finanziert werden muss. Darüber hinaus würde durch die vierteljährliche Überarbeitung der Liste der unlauteren Steuerpraktiken ein zusätzliches, regelmäßiges Risiko entstehen. All dies könnte die Investitionen in den USA dämpfen und angesichts des damit verbundenen Anstiegs der Aktienrisikoprämien Druck auf die US-Märkte ausüben.

- **Ein geschwächter Dollar.** Vor dem Hintergrund eines schwindenden Zinsvorteils, zunehmender Besorgnis über die Haushaltsausgaben und größerer politischer Unsicherheit im Allgemeinen hat sich der US-Dollar im Laufe des Jahres 2025 deutlich abgeschwächt. Während dies den Exporteuren eine gewisse Erleichterung verschaffen kann (um die gestiegenen Zölle auszugleichen), wird ein schwächerer Dollar die Importeure unter Druck setzen (die Kosten in Übersee haben) und dazu führen, dass die USA die Inflation weiter importieren. Er wird auch die Outperformance der Aktienmärkte außerhalb der USA unterstützen.

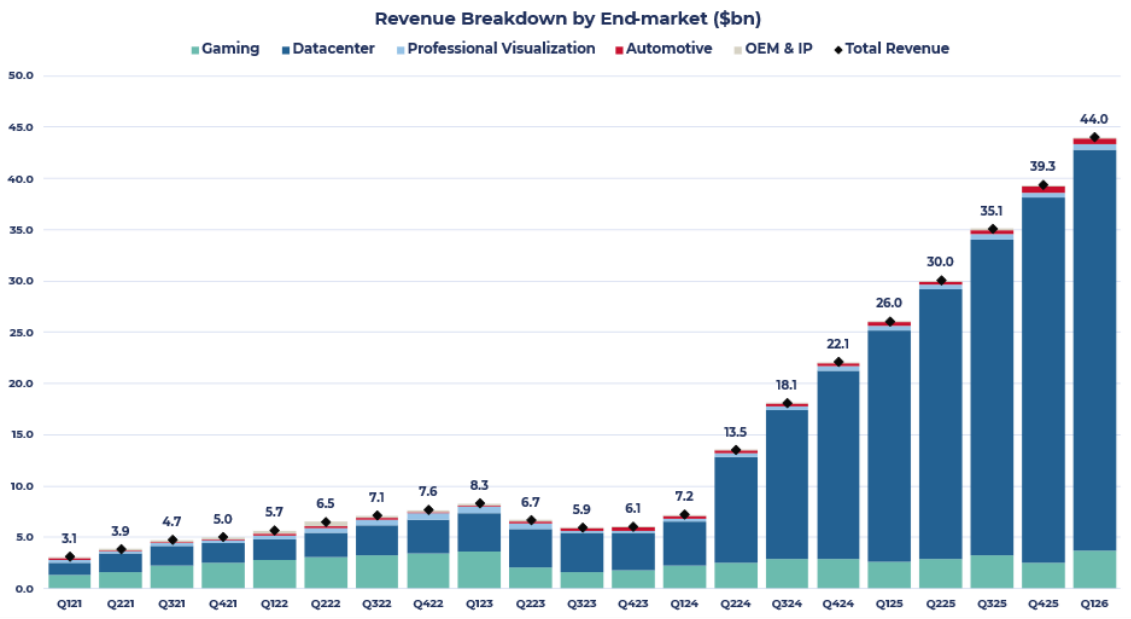
In Anbetracht der sich extrem schnell verändernden Marktlandschaft und des Potenzials für Umschwünge in jedem dieser Märkte betrachten wir jedes dieser Risiken als kurzfristiges Rauschen. Mit unserem Bottom-up-Verfahren konzentrieren wir uns stattdessen auf die unternehmensspezifischen Fundamentaldaten und legen dabei besonderen Wert auf Qualität. Wir sind der Ansicht, dass unsere Qualitätsunternehmen aufgrund ihrer starken Bilanzen, überdurchschnittlichen Margen und ihrer Fähigkeit, beständig wirtschaftliche Gewinne zu erwirtschaften, die besten Chancen haben, sich in verschiedenen makroökonomischen Umfeldern im Vergleich zu ihren Konkurrenten gut zu entwickeln. Die Einbeziehung der Bewertung als wichtiger Teil unserer Anlagethese trägt auch dazu bei, die erheblichen Abwärtsrisiken zu mindern, die typischerweise mit weniger hochwertigen, spekulativeren Wachstumswerten verbunden sind, die der Fonds meidet. Wir beobachten diese Entwicklungen und die Auswirkungen, die sie auf das Portfolio haben könnten, sind jedoch der Ansicht, dass der Guinness Global Innovators Fund gut positioniert ist, um die Marktvolatilität zu überstehen und langfristig zu bestehen. Wie wir bereits in früheren Berichten festgestellt haben, sehen wir für unsere Bestände kein nennenswertes direktes Zollrisiko, anders als z.B. im Automobilsektor oder bei zyklischen Konsumgütern mit Produktionsstandorten in Asien.

PORTFOLIOBESTÄNDE

Im Mai haben wir keine Änderungen am Portfolio vorgenommen.

Nvidia (+24,1 % in USD), eines der größten Halbleiterunternehmen der Welt, war trotz einiger turbulenter Monate die Aktie mit der besten Wertentwicklung im Fonds. Im April verhängte die US-Regierung neue Lizenzauflagen, die die Auslieferung des H20-Chips von Nvidia nach China und in Teile Asiens stoppten. Der H20, der entwickelt wurde, um die Exportbeschränkungen der Biden-Ära zu erfüllen, verfügt über weitaus weniger Funktionen als Nvidias führende Blackwell-Chips, bleibt aber das einzige exportfähige Produkt des Unternehmens für China und ist damit ein Hauptumsatzträger für China. Im GJ25 trug China 17 Mrd. $ zum Umsatz bei, davon schätzungsweise 12 Mrd. $ allein mit dem H20. Dies macht zwar nur 13 % des Gesamtumsatzes aus, stellt aber einen bedeutenden Teil des Rechenzentrumsgeschäfts von Nvidia dar. Jensen Huang, CEO von Nvidia, warnte nicht nur vor direkten Umsatzeinbußen, sondern auch vor umfassenderen Wettbewerbsrisiken. Das Verbot könnte die Marktanteilsgewinne chinesischer Chiphersteller wie Huawei beschleunigen, deren Produkte den H20 in Sachen Rechenleistung bereits übertreffen, sobald lokale Kunden auf inländische Alternativen ausweichen.

Trotz dieses Gegenwinds hat Nvidia sein bisher bestes Quartalsergebnis vorgelegt und damit seine Führungsrolle im Bereich KI-Infrastruktur unterstrichen. Das Unternehmen übertraf sowohl die Umsatz- als auch die EPS-Erwartungen (ohne die Auswirkungen von H20) und verzeichnete einen Umsatz von 44 Mrd. USD, was einem Anstieg von 70 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und das neunte Quartal in Folge mit zweistelligem Wachstum ist. Besonders hervorzuheben ist, dass diese Leistung erzielt wurde, obwohl ein Fehlbetrag von 2,5 Mrd. USD aufgrund von Umsatzeinbußen bei H20 verkraftet werden musste, was die Stärke und Widerstandsfähigkeit des Kerngeschäfts von Nvidia unterstreicht. Das Management bekräftigte die robuste weltweite Nachfrage nach seiner neuesten Blackwell-Plattform, wobei jeder größere Hyperscaler jetzt etwa 1.000 NVL72-Racks pro Woche einsetzt. Bei diesen Racks handelt es sich um Nvidias hochmoderne Serversysteme, die speziell für die Beschleunigung von KI-Workloads im großen Maßstab und für ihre Blackwell-Chip-Iteration entwickelt wurden. Das Netzwerksegment des Unternehmens (innerhalb von Datacentre) zeigte ebenfalls eine starke Erholung und wuchs nach zwei rückläufigen Quartalen um 56 % im Jahresvergleich. Dieser Aufschwung wurde durch die steigende Akzeptanz von NVLink, der GPU-Interconnect-Technologie von Nvidia, die es den GPUs ermöglicht, als einheitliches System zu arbeiten, und Spectrum X, seiner Ethernet-Plattform der nächsten Generation, die auf KI-Rechenzentren zugeschnitten ist, angetrieben. Während das H20-Verbot für Unsicherheit sorgte, einschließlich einer Wertberichtigung der Lagerbestände in Höhe von 4,5 Mrd. USD im ersten Quartal und einer möglichen Belastung in Höhe von 8 Mrd. USD im zweiten Quartal, bestätigten die Ergebnisse von Nvidia seine Fähigkeit, ein nachhaltiges Wachstum auch ohne China als kurzfristigen Faktor zu erzielen. Mit der Blackwell-Architektur, die aggressiv hochgefahren wird, den Nachfragesignalen von wichtigen Hyperscalern und dem Ausbau der Führungsposition sowohl bei den Rechen- als auch bei den Netzwerk-Layern ist Nvidia weiterhin gut positioniert, um bei KI-getriebenen Innovationen weiterhin führend zu sein.



Quelle: Bloomberg; Stand: 30. April 2025

Intuit (+20,1 % in USD), die globale Plattform für Finanzsoftware, beendete den Mai als zweitbester Wert des Fonds, angetrieben durch die Veröffentlichung eines starken Ergebnisses für das dritte Quartal. Das Unternehmen bietet eine Reihe von unternehmenskritischen Lösungen für die Steuererklärung (TurboTax), die Verwaltung von Kleinunternehmen (QuickBooks), die Marketing-Automatisierung (Mailchimp) und Finanzdienstleistungen für Verbraucher (Credit Karma) an und bedient damit Privatpersonen, KMUs und ein wachsendes mittleres Marktsegment. Im Laufe des Monats lieferte Intuit ein starkes Ergebnis mit einem Umsatzplus von 15 % im Jahresvergleich, das ca. 3 % über dem Konsens lag, und übertraf das operative Ergebnis und die Margen. Die herausragende Leistung kam von den beiden Produkten für Privatkunden, TurboTax und Credit Karma, die ihren Umsatz um 11 % bzw. 31 % steigern konnten. Bei TurboTax Live, dem Produkt von Intuit für die assistierte Steuererklärung, stieg der Umsatz um 47 % im Jahresvergleich und lag damit über der 5-Jahres-CAGR von 38 %. Die Outperformance von Credit Karma wurde durch die Stärke in den Bereichen Kreditkarten, Privatkredite und Autoversicherungen getrieben, was zu einer deutlichen Anhebung der Wachstumsprognose für das Geschäftsjahr 25 von 5-8 % auf 28 % führte. Innerhalb des Segments Global Business Solutions verzeichnete QuickBooks ein Umsatzwachstum von 19 % gegenüber dem Vorjahr, das jedoch durch stagnierende Umsätze mit dem Produkt MailChimp etwas ausgeglichen wurde. Während MailChimp aufgrund der anhaltenden Abwanderung von Low-End-Kunden unterdurchschnittlich abschnitt, bekräftigte das Management sein Vertrauen in die Attraktivität des Produkts, das eine Schlüsselrolle für das Wachstum von Intuit im mittleren Marktsegment spielen dürfte. Insgesamt wurden die Prognosen durchweg angehoben, was den Optimismus vor dem Hintergrund eines gedämpften makroökonomischen Umfelds widerspiegelt. Selbst in diesem Umfeld zeigt Intuit weiterhin eine innovationsgetriebene Dynamik, wobei das Management die bevorstehende Einführung von KI-gesteuerten Agentic-Lösungen in den Bereichen Finanzen, Projektmanagement und Buchhaltung hervorhob. Mit einem dauerhaften Umsatzwachstum im mittleren zweistelligen Bereich, einer sich beschleunigenden Margenexpansion und einer immer breiter werdenden Palette unternehmenskritischer digitaler Dienstleistungen bleibt Intuit ein hochwertiger Compounder.

Apple (-5,4 % in USD) war in diesem Monat der zweitschwächste Wert im Fonds und geriet in das Kreuzfeuer der eskalierenden Zoll- und geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China. Zu Beginn des Monats meldete das Unternehmen solide bereinigte Gewinne, die jedoch von einem schwächeren Ausblick inmitten der zunehmenden makroökonomischen Unsicherheit überschattet wurden. Das Unternehmen verzeichnete einen starken Nachfragetrend sowohl bei iPhones als auch bei Mac/iPad-Produkten sowie ein zweistelliges Wachstum im Dienstleistungsbereich, wobei die Margen im Dienstleistungsbereich deutlich übertroffen wurden. China zeigte eine bemerkenswerte Verbesserung mit einem Umsatzrückgang von nur 2 % im Jahresvergleich gegenüber einem Rückgang von 11 % in Q1, was auf eine stärkere Positionierung des iPhones und lokale Subventionen zurückzuführen ist. Diese Stärke in allen Segmenten und Regionen

wurde jedoch durch die erhöhte Unsicherheit in Bezug auf das makroökonomische Umfeld sowie den anhaltenden Druck durch Regulierung und Zölle völlig in den Hintergrund gedrängt. Apple prognostizierte für das 3. Quartal ein Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich, was in etwa den Erwartungen entsprach, aber die Bruttomargenprognose von 45,5-46,5 % lag knapp unter dem Konsens. Ein großer Überhang waren die erwarteten zollbedingten COGS in Höhe von 900 Mio. USD, die Apple vorübergehend durch den Aufbau von Lagerbeständen und die indische iPhone-Produktion ausgleicht. Im Laufe des Monats kündigte Apples wichtigster Produktionspartner Foxconn Pläne an, 1,5 Milliarden Dollar in ein neues Komponentenwerk in Indien zu investieren. Dies ist ein strategischer Schritt zur Diversifizierung der Lieferkette von Apple und zur Verringerung der Abhängigkeit von China. Obwohl diese Entwicklung einige zollbedingte Bedenken ausräumt, konnte sie weiteren Druck nicht verhindern. Später im Monat schlug Präsident Trump einen Zoll von 25 % auf Apple- und Samsung-Geräte vor, wenn die Produktion nicht in die USA verlagert wird. Apple verfügt jedoch über mehrere Hebel, um die Auswirkungen der Zölle abzumildern. Dazu gehören die Aushandlung von Kostensenkungen mit globalen Zulieferern und strategische Preisanpassungen, um die Margen zu sichern. Darüber hinaus könnte sich Apple mit seinem 500 Milliarden Dollar schweren Engagement für Investitionen in den USA für künftige Zollerleichterungen positionieren und damit an erfolgreiche Strategien aus vergangenen Handelskonflikten anknüpfen. Auch wenn der kurzfristige Gegenwind anhält, hat Apple eine Erfolgsbilanz bei der Bewältigung komplexer globaler Umgebungen, einschließlich früherer Zollkriege, was uns zuversichtlich stimmt, dass das Unternehmen die aktuellen Herausforderungen meistern wird.

Thermo Fisher (-6,1 % in USD) beendete den Monat als schwächster Wert, nachdem erneute Zollsorgen die Stimmung belasteten. Der Gesundheitssektor, der traditionell vor Handelsschranken geschützt war, geriet ins Rampenlicht, als sich die Zolldiskussion und die Preisreform auf Pharmazeutika ausweiteten, was die bestehenden Herausforderungen für Hersteller von medizinischen Geräten und Ausrüstungen verschärfte. Mit mehr als 50 % des Umsatzes in den USA und einer globalen Produktionsbasis, einschließlich bedeutender Betriebe in China, bleibt Thermo Fisher exponiert. Während 43 % der Anlagen und die Hälfte der Zulieferer in den USA angesiedelt sind, stammen viele Komponenten und Verbrauchsmaterialien aus zollsensiblen Regionen. Das breite Engagement in den Endmärkten Pharma, Academia und Industrials trägt zur weiteren Komplexität bei. Dies wurde in diesem Monat noch deutlicher, da die neue US-Politik im Regierungs- und Akademiesegment zu einem vorsichtigen Nachfrageumfeld beigetragen hat. Trotz eines soliden Q1-Ergebnisses im April konzentrierten sich die Anleger auf die Senkung der Prognose für das organische Wachstum im Jahr 2025 von 3-4 % auf 1-3 %, was auf den Gegenwind durch Zölle und politische Maßnahmen zurückzuführen ist. Es ist erfreulich, dass Thermo Fisher angesichts dieser Herausforderungen proaktiv und optimistisch bleibt. Das Management betonte, dass die Nachfragestärke nicht durch frühe Käufe künstlich aufgebläht wurde, sondern dass die zugrunde liegenden Trends stabil sind. Darüber hinaus bleibt das Unternehmen zuversichtlich und betont, dass es aufgrund seiner Größe und Flexibilität in der Lage ist, die Auswirkungen der Zölle durch Preisgestaltung und Änderungen in der Lieferkette auszugleichen. Die starke US-Produktionsbasis des Unternehmens unterstützt diese Strategie und ermöglicht es, einen Teil der Kostensteigerungen weiterzugeben, während das margenstarke Dienstleistungsgeschäft (~40 % des Umsatzes) einen zusätzlichen Puffer darstellt. Trotz des kurzfristigen makroökonomischen Drucks zeigt Thermo Fisher weiterhin eine gute Performance. Sein diversifiziertes Geschäftsmodell, seine Preissetzungsmacht und seine langfristige Strategie zur Abfederung des Klimawandels bestärken uns in unserer Zuversicht, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, diesen Gegenwind zu bewältigen und seinen Wettbewerbsvorteil zu wahren.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Portfoliomanager
Matthew Page
Ian Mortimer

Investmentanalysten
Sagar Thanki
Joseph Stephens
William van der Weyden
Jack Drew
Loshini Subendran
Eric Santa Menargues
Laura Neill

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FAKTEN ZUM FONDS

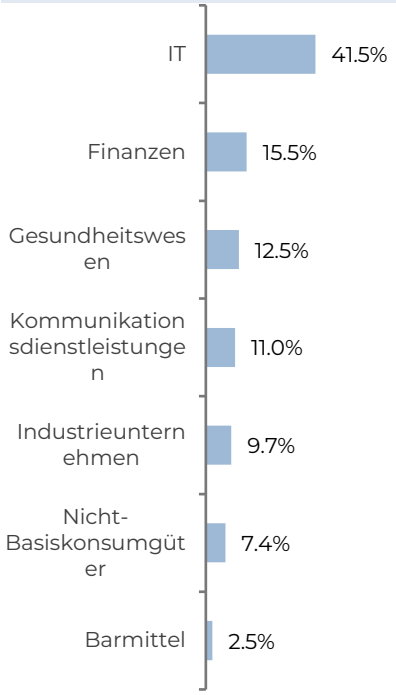
Fondsgröße	$1367.2m
Auflegungsdatum	31.10.2014
OCF	0.81%
Benchmark	MSCI World TR

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PORTFOLIO

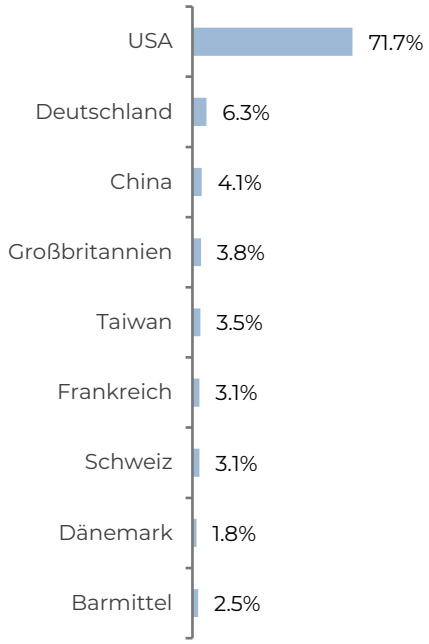
10 größte Positionen

Netflix	4.4%
Amphenol Corp	4.2%
Anta Sports Products	4.1%
Mastercard Inc	4.0%
Visa	3.9%
Intuit Inc	3.9%
London Stock Exchange Group	3.8%
Intercontinental Exchange	3.7%
Nvidia Corp	3.6%
Meta Platforms	3.5%
10 größte Positionen	39.2%
Anzahl der Positionen	30

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

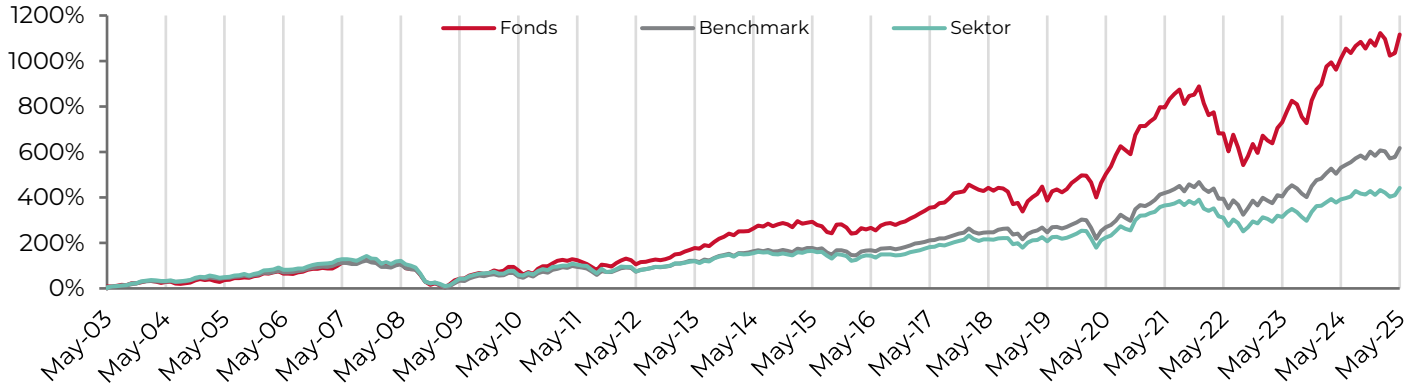
GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+6.2%	-3.1%	+3.4%	+45.6%	+85.1%	+249.3%
MSCI World TR	+4.9%	-2.5%	+7.4%	+35.5%	+77.9%	+191.7%
IA Global TR	+5.1%	-1.5%	+4.0%	+23.0%	+53.2%	+131.1%
Gesamtrendite (USD)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	+7.2%	+4.3%	+9.6%	+55.8%	+101.9%	+209.3%
MSCI World TR	+5.9%	+5.0%	+13.7%	+45.0%	+94.1%	+157.8%
IA Global TR	+6.1%	+6.1%	+10.2%	+31.6%	+67.1%	+104.2%
Gesamtrendite (EUR)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	+7.4%	-4.9%	+4.8%	+47.0%	+97.8%	+197.9%
MSCI World TR	+6.1%	-4.3%	+8.7%	+36.8%	+90.2%	+149.0%
IA Global TR	+6.3%	-3.3%	+5.3%	+24.2%	+63.7%	+97.2%

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+21.9%	+32.1%	-20.7%	+22.6%	+32.1%	+31.3%	-11.9%	+22.0%	+27.7%	+2.0%
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	+12.3%	+22.7%	-3.0%	+11.8%	+28.2%	+4.9%
IA Global TR	+12.6%	+12.7%	-11.1%	+17.7%	+15.3%	+21.9%	-5.7%	+14.0%	+23.3%	+2.8%
Gesamtrendite (USD)	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Fonds	+19.7%	+40.0%	-29.6%	+21.5%	+36.3%	+36.6%	-17.0%	+33.6%	+7.2%	-3.5%
MSCI World TR	+18.7%	+23.8%	-18.1%	+21.8%	+15.9%	+27.7%	-8.7%	+22.4%	+7.5%	-0.9%
IA Global TR	+10.6%	+19.4%	-21.0%	+16.6%	+18.9%	+26.8%	-11.2%	+24.8%	+3.4%	-2.9%
Gesamtrendite (EUR)	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Fonds	+27.7%	+35.2%	-25.0%	+30.7%	+25.0%	+39.1%	-12.9%	+17.3%	+10.2%	+7.3%
MSCI World TR	+26.6%	+19.6%	-12.8%	+31.1%	+6.3%	+30.0%	-4.1%	+7.5%	+10.7%	+10.4%
IA Global TR	+18.0%	+15.4%	-15.8%	+25.5%	+9.1%	+29.2%	-6.8%	+9.6%	+6.5%	+8.2%

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (USD)



Simulierte frühere Wertentwicklung vor der Auflegung des Guinness Global Innovators Fund (31.10.14), der einen US-amerikanischen Investmentfonds widerspiegelt, der seit der Auflegung der Strategie am 01.05.03 denselben Anlageprozess verfolgt.
Quelle: FE fundinfo zum 31.05.25. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Kosten dem Kapital des Fonds belastet werden. Dies reduziert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der der Total Expense Ratio (TER) entspricht. Die aktuelle TER für diese Anteilsklasse beträgt 0.81%. Die Renditen für Anteilsklassen mit einer anderen TER variieren entsprechend. Zudem fallen Transaktionskosten an, wenn ein Fonds Wertpapiere kauft oder verkauft. Die Wertentwicklung spiegelt keinen Ausgabeaufschlag wider; ein solcher Aufschlag reduziert ebenfalls die Rendite. Grafik in USD vom 01.05.03.

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FAKTEN ZUM FONDS

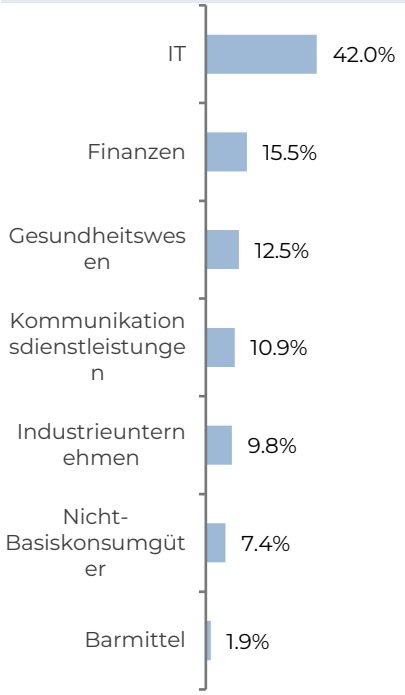
Fondsgröße	£15.5m
Auflegungsdatum	30.12.2022
OCF	0.79%
Benchmark	MSCI World TR

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PORTFOLIO

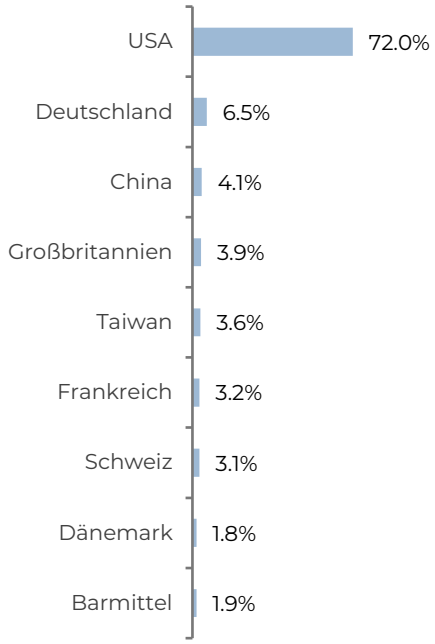
10 größte Positionen

Netflix	4.3%
Amphenol Corp	4.2%
Anta Sports Products	4.1%
Mastercard Inc	3.9%
London Stock Exchange Group	3.9%
Visa	3.9%
Intuit Inc	3.8%
Nvidia Corp	3.8%
Intercontinental Exchange	3.8%
Taiwan Semiconductor	3.6%
10 größte Positionen	39.4%
Anzahl der Positionen	30

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

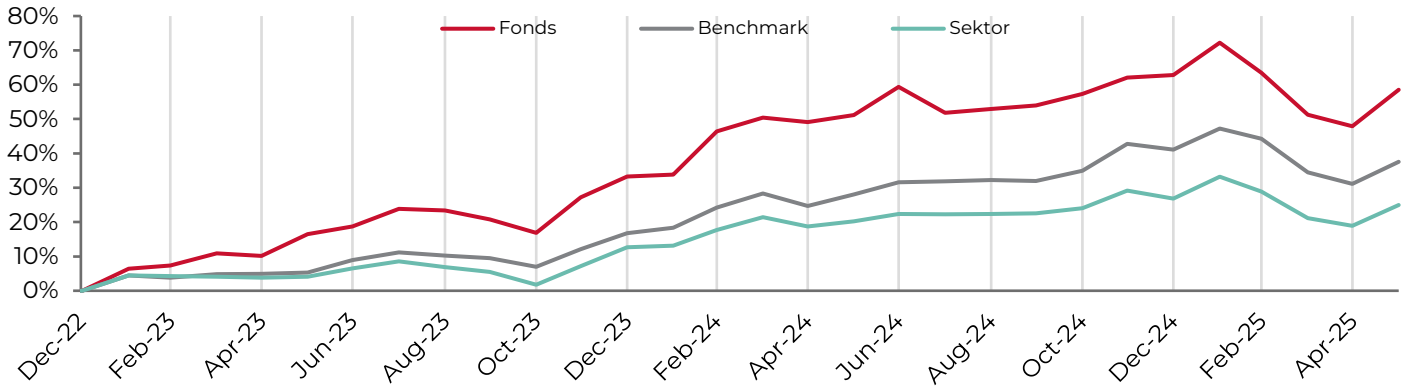
WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+7.2%	-2.6%	+4.9%	-	-	-
MSCI World TR	+4.9%	-2.5%	+7.4%	-	-	-
IA Global TR	+5.1%	-1.5%	+4.0%	-	-	-

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+22.2%	+33.3%	-	-	-	-	-	-	-	-
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-	-	-	-	-	-	-	-
IA Global TR	+12.6%	+12.7%	-	-	-	-	-	-	-	-

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND -



Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limit ed, das von der Financial Conduct Authority zugelassen ist und reguliert wird.

Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Global Innovators Fund und den WS Guinness Global Innovators Fund zu informieren. Er kann Informationen über das Portfolio der Fonds enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und der Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es sollte nicht als Empfehlung verstanden werden, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar.

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND

Dokumentation
Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt und Antragsformular, sind im Internet auf www.guinnessgi.com oder bei folgenden Stellen erhältlich:
• bei der Managementgesellschaft Waystone Management Company (IE) Limited (Waystone IE) 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0; oder
• beim Promoter und Investmentmanager Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.
Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Investorenrechte
Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache finden Sie hier: https://www.waystone.com/wp-content/uploads/Policy/IE/Waystone-Management-Company-(IE)-Limited/Waystone-Management-Company-(IE)-Limited-Summary-of-Investor-Rights.pdf

Wohnsitz
In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. **HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur & Regulierung
Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die "Gesellschaft"), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen der EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.
Schweiz
Es handelt sich um Werbematerial. Den Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, Reyl & Cie S.A., Rue du Rhône 4, 1204 Genf, Schweizer. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Ile, 1204 Genf, Schweiz.

Singapur
Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore ("MAS") zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als "Restricted Foreign Scheme" registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) ("SFA") angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND

Dokumentation
Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, der wesentlichen Informationen für den Anleger (Key Investor Information Document - KIID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.fundsolutions.net/uk/guinness-global-investors/ oder kostenlos unter folgender Adresse erhältlich:-

Waystone Management (UK) Limited
PO Box 389
Darlington
DL1 9UF

Allgemeine Anfragen: 0345 922 0044
E-Mail: wtas-investorservices@waystone.com
Dealing: ordergroup@waystone.com

Waystone Management (UK) Limited ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von ihr reguliert.

Wohnsitz
In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht erlaubt oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden.

Struktur & Regulierung
Der Fonds ist ein Teilfonds von WS Guinness Investment Funds, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die mit beschränkter Haftung gegründet und von der Financial Conduct Authority registriert wurde.

Telefongespräche werden aufgezeichnet und überwacht